



BASF-Gruppe 2023
Auf einen Blick



□ - BASF

We create chemistry

□ - BASF
We create chemistry

Inhalt

1 Grußwort des Vorstandsvorsitzenden	2
2 Wichtige Zahlen auf einen Blick	4
3 Die BASF-Gruppe	5
4 Unsere Strategie	8
5 Unsere Ziele	12
6 Nachhaltigkeit	14
7 Innovation	20
8 Verantwortungsvoller Einkauf	22
9 Gesellschaftliches Engagement	24
10 BASF – ein nachhaltiges Investment	26
11 Zahlen zur BASF-Gruppe	28

Titelbild

Das Titelbild zeigt drei engagierte junge Mitarbeitende von BASF aus verschiedenen Regionen: Gabriela Uchôna dos Santos, Mitarbeiterin im Technischen Service in São Paulo/Brasilien, Rutger Leenknecht, Carbon Management Experte in Antwerpen/Belgien, und Zi Ming Yang aus Schanghai/China, Forschungsassistentin im Bereich Verfahrenstechnik. Sie alle denken Chemie neu und sind Teil unserer Transformation in Richtung Klimaneutralität.

 Mehr zu Ihren Projekten und Aufgabengebieten unter [basf.com/bericht](https://www.basf.com/bericht)

Liebe Leserinnen und Leser,

bei BASF sind wir es gewohnt, mit Druck umzugehen. Und das nicht nur in unseren Anlagen. Das Jahr 2023 forderte wieder einmal unsere ganze Kraft, denn die gesamte Chemiebranche ist im Umbruch. Unsere Märkte, unsere Wettbewerber und die Bedürfnisse unserer Kunden wandeln sich rasant. Geopolitische Konflikte, eine schwache Konjunktur und hohe Zinsen durch eine anhaltende Inflation prägen weiterhin das weltweite Geschehen. Ein strukturell höheres Energiepreisniveau, eine ausgeprägte Wachstumsschwäche und Überregulierung in Europa fordern besonders die Wettbewerbsfähigkeit lokaler europäischer Produzenten heraus. Dieses Umfeld verlangt uns alles ab und spiegelt sich in unseren Zahlen wider.

Aber wir nehmen diese Herausforderungen an. Wir ergreifen Maßnahmen zur Erhaltung unserer Wettbewerbsfähigkeit, vor allem in Deutschland. Wir wollen weltweit profitabel wachsen und klimaneutral werden. Dafür haben wir im Jahr 2023 hart gearbeitet. Ich bin überzeugt: All das wird uns gelingen, denn wir sind ein starkes Unternehmen. Wir haben den Willen zur Veränderung, einen konkreten Plan und setzen diesen konsequent um. Auch aus diesen schwierigen Zeiten werden wir gestärkt hervorgehen, so wie wir es schon mehrfach in unserer 158-jährigen Geschichte gezeigt haben.

BASF liefert Produkte und Dienstleistungen an rund 78.000 Kunden aus den verschiedensten Branchen in nahezu alle Länder der Welt. Wir wollen diese Beziehungen weiter stärken und neue Kunden dazugewinnen. Unsere Strategie ist es, vor Ort für lokale Märkte zu produzieren. Wir wollen nah an unseren Kunden sein und legen unseren Fokus auf innovationsgetriebene Wachstumsfelder. In Schwarzheide haben wir im Jahr 2023 beispielsweise Europas erstes gemeinsames Zentrum für Batteriematerialproduktion und Batterierecycling eröffnet.

Bis 2050 streben wir Netto-Null-CO₂-Emissionen für unsere Produktion (Scope 1) und unseren Energieeinkauf (Scope 2) an. Es begeistert mich und macht mich stolz, wie das gesamte BASF-Team dafür an einem Strang zieht. Wir verändern, wie wir produzieren. Wir stellen unsere Energieversorgung von grau auf grün um. Im Jahr 2023 haben wir mit der Einweihung des Offshore-Windparks Hollandse Kust Zuid Maßstäbe gesetzt – und darüber hinaus die Weichen für zwei weitere große Windparks gestellt: in der deutschen Nordsee und in China vor der Küste von Zhanjiang. Wir haben uns auch zur Senkung der Treibhausgasemissionen durch zugekaufte Rohstoffe von unseren Lieferanten verpflichtet. Bis 2030 sollen unsere spezifischen Scope-3.1-Emissionen um 15 % im Vergleich zum Jahr 2022 sinken.



Für die Chemieindustrie bleibt Europa auch künftig der herausforderndste Markt. Trotzdem bleibe ich Optimist! Mit einer breiten Veränderungsbereitschaft von Gesellschaft, Wirtschaft und Politik wird es gelingen, die industrielle Basis in Europa zu erhalten und zu stärken. Dafür brauchen wir jedoch einen regulatorischen Rahmen, der Innovationen für den Klimaschutz fördert, die internationale Wettbewerbsfähigkeit neuer Verfahren ermöglicht und den Ausbau erneuerbarer Energien zu wettbewerbsfähigen Preisen beschleunigt.

A handwritten signature in blue ink that reads "Martin Brudermüller". The signature is fluid and cursive, written in a professional style.

Martin Brudermüller

Vorsitzender des Vorstands der BASF SE

Wichtige Zahlen auf einen Blick

Umsatz

68,9 Mrd. €

(2022: 87,3 Mrd. €)

EBIT vor Sondereinflüssen

3,8 Mrd. €

(2022: 6,9 Mrd. €)

EBITDA vor Sondereinflüssen

7,7 Mrd. €

(2022: 10,8 Mrd. €)

ROCE

4,5 %

(2022: 10,0 %)

Free Cashflow

2,7 Mrd. €

(2022: 3,3 Mrd. €)

Emissionen von Treibhausgasen

16,9 Mio. t

(2022: 18,4 Mio. t)

Sachinvestitionen

5,2 Mrd. €

(2022: 4,1 Mrd. €)

Mitarbeitende zum Jahresende

111.991

(2022: 111.481)

Personalaufwand

11,0 Mrd. €

(2022: 11,4 Mrd. €)

Eingereichte Patente

~ 1.000

(2022: ~ 1.000)

Forschungs- und Entwicklungskosten

2,1 Mrd. €

(2022: 2,3 Mrd. €)

Mitarbeitende in Forschung & Entwicklung

~ 10.000

(2022: ~ 10.000)

Die BASF-Gruppe

Chemie für eine nachhaltige Zukunft – dafür steht BASF. Wir verbinden wirtschaftlichen Erfolg mit dem Schutz der Umwelt und gesellschaftlicher Verantwortung. Rund 112.000 Mitarbeitende tragen weltweit zum Erfolg der BASF-Gruppe bei.

Als eines der weltweit größten Chemieunternehmen ist BASF in 93 Ländern vertreten. Wir betreiben 234 Produktionsstandorte weltweit. Den Grundstein für das Verbundkonzept, das bis heute eine unserer wesentlichen Stärken ist, legten wir 1865 in Ludwigshafen. Die intelligente Verknüpfung und Steuerung unserer Anlagen im Verbund schafft effiziente Wertschöpfungsketten – von Basischemikalien bis zu hochveredelten Produkten. Im Verbund können wir unsere Produktion ressourceneffizient, CO₂-optimiert und zuverlässig steuern. Nebenprodukte aus einer Anlage werden beispielsweise als Rohstoff in anderen Betrieben genutzt. So sparen wir Rohstoffe und Energie, vermeiden Emissionen, senken Logistikkosten und nutzen Synergien.

Neben Ludwigshafen betreibt BASF Verbundstandorte in Antwerpen/Belgien, Freeport/Texas, Geismar/Louisiana, Kuantan/Malaysia und Nanjing/China. Ein weiterer Verbundstandort entsteht derzeit in Zhanjiang in der südchinesischen Provinz Guangdong.

Unsere Segmente sind entlang unserer Wertschöpfungsketten ausgerichtet, um die Anforderungen unserer Kunden optimal zu erfüllen:

- **Chemicals:** Das Segment versorgt die anderen BASF-Segmente sowie Kunden mit Basischemikalien und Zwischenprodukten.
- **Materials:** Das Segment bietet moderne Werkstoffe und Vorprodukte für Kunststoff- und kunststoffverarbeitende Industrien.
- **Industrial Solutions:** Das Segment entwickelt und vermarktet Inhalts- und Zusatzstoffe für industrielle Anwendungen.
- **Surface Technologies:** Das Segment bietet chemische Lösungen für Oberflächen, Lacke, Batteriematerialien und Katalysatoren.
- **Nutrition & Care:** Das Segment produziert Inhaltsstoffe für Konsumgüter zu Ernährung, Reinigungsmitteln und Körperpflege.
- **Agricultural Solutions:** Das Segment ist integrierter Anbieter von Saatgut, Pflanzenschutzmitteln sowie digitalen Lösungen für die Landwirtschaft.

Gut zu wissen

Im BASF-Bericht 2023 stellen wir dar, wie wir Wert für unsere Stakeholder schaffen. Die Übersicht orientiert sich am Rahmenwerk des früheren International Integrated Reporting Council (IIRC).

 Entdecken Sie die interaktive Wertschöpfungsgrafik unter [basf.com/wie-wir-wert-schaffen](https://www.basf.com/wie-wir-wert-schaffen)

Unsere sechs Segmente haben wir in elf Unternehmensbereiche untergliedert. Sie steuern die 49 globalen und regionalen Geschäftseinheiten und entwickeln Strategien für 70 Produktbereiche.

[Mehr zum Verbundprinzip unter basf.com/de/verbund](https://basf.com/de/verbund)

BASF-Umsatz nach Branchen 2023

direkte Kunden

> 20 % Chemie und Kunststoffe
Transport

10–20 % Landwirtschaft
Konsumgüter

< 10 % Bauindustrie
Elektronik
Energie und Rohstoffe
Gesundheit und Ernährung



Chemicals

Petrochemicals | Intermediates

Anteil am Gesamtumsatz des Jahres 2023 **15,0 %**



Materials

Performance Materials | Monomers

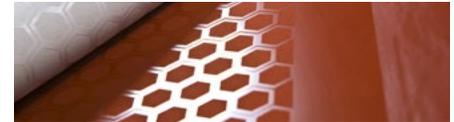
Anteil am Gesamtumsatz des Jahres 2023 **20,5 %**



Industrial Solutions

Dispersions & Resins | Performance Chemicals

Anteil am Gesamtumsatz des Jahres 2023 **11,6 %**



Surface Technologies

Catalysts | Coatings

Anteil am Gesamtumsatz des Jahres 2023 **23,5 %**



Nutrition & Care

Care Chemicals | Nutrition & Health

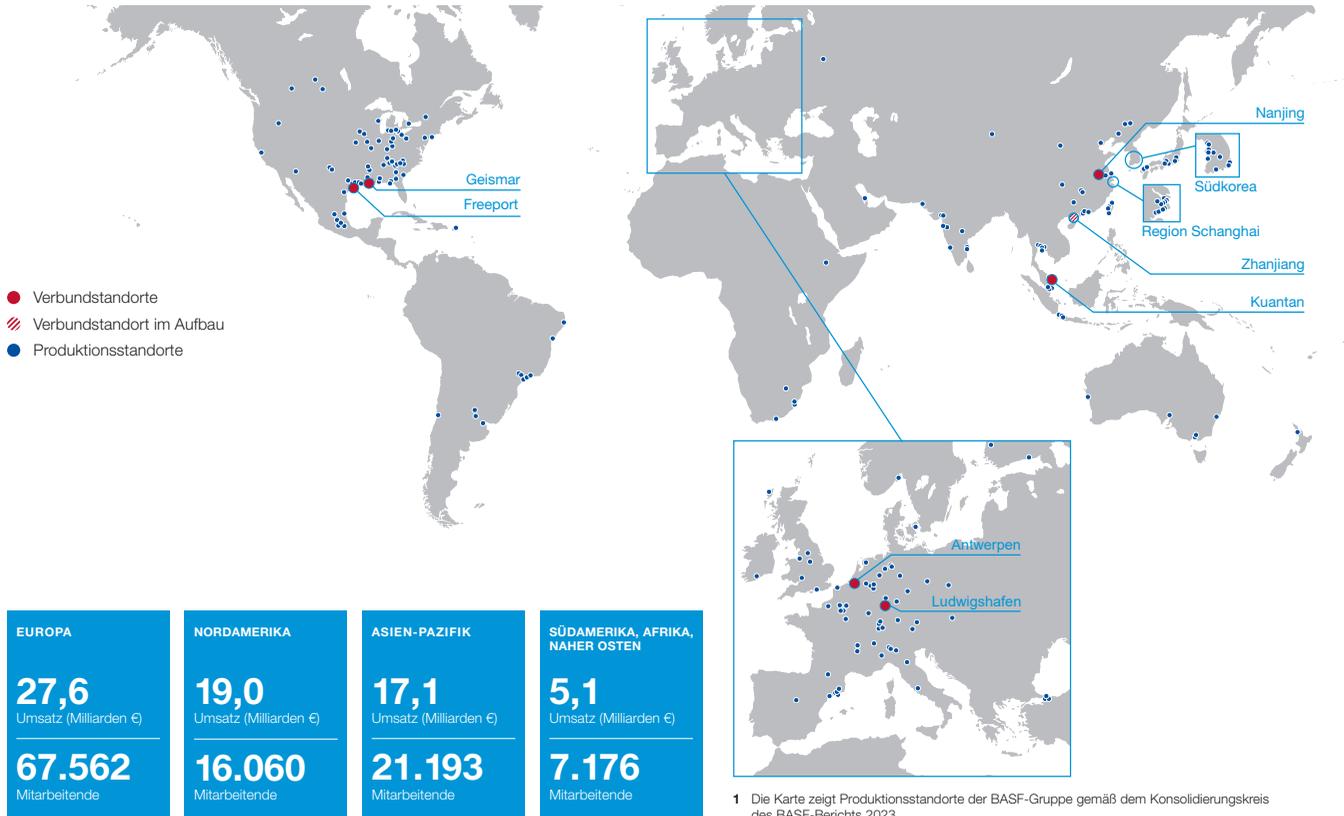
Anteil am Gesamtumsatz des Jahres 2023 **10,0 %**



Agricultural Solutions

Anteil am Gesamtumsatz des Jahres 2023 **14,6 %**

Produktionsstandorte von BASF¹



Unsere Strategie

Chemie ist unsere Leidenschaft. Diese Passion setzen wir für unsere Kunden ein: Wir wollen ihnen bestmögliche Lösungen bieten und ihnen dabei helfen, ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Mit unseren Produkten und Technologien, unserem Innovations- und Unternehmmergeist sowie der Stärke unseres Verbunds wollen wir profitabel wachsen und gleichzeitig Wert für Gesellschaft und Umwelt schaffen. Das ist unser Ziel, verankert in unserem Unternehmenszweck: We create chemistry for a sustainable future.

Die Menschheit steht vor enormen Herausforderungen. Der Klimawandel schreitet voran, natürliche Ressourcen werden knapper, der Druck auf die Ökosysteme steigt und die wachsende Weltbevölkerung muss ernährt werden. Mehr und dringender denn je braucht es daher Lösungen für eine nachhaltige Zukunft. Chemie ist hierbei von zentraler Bedeutung. In fast allen Lebensbereichen kann sie mit innovativen Produkten und Technologien den Weg zu mehr Nachhaltigkeit ebnen und den dafür notwendigen Wandel beschleunigen.

Unsere innovativen Produkte, Lösungen und Technologien helfen dabei, die Lebensqualität zu verbessern sowie die Umwelt und das Klima zu schützen. Das tun wir, indem wir etwa Rohstoffe effizienter nutzen, Abfälle reduzieren und gesunde und bezahlbare Lebensmittel sowie eine klimafreundliche Mobilität ermöglichen.

Gleichzeitig durchlaufen auch wir als BASF einen tiefgreifenden Veränderungsprozess. Wir transformieren unser Unternehmen, um unsere Profitabilität zu steigern und Klimaneutralität zu erreichen. Wir stellen uns der Herausforderung, diesen Wandel sozial gerecht zu

gestalten. Dabei gilt es unter anderem, mit langfristigen politischen Weichenstellungen etwa im Rahmen des „European Green Deal“ umzugehen, die Folgen aktueller geopolitischer Konflikte zu bewältigen und die Digitalisierung voranzutreiben.



Unsere sechs strategischen Schwerpunkte

Innovationen sind Grundlage und Treiber unseres Erfolgs. Mit rund 10.000 Mitarbeitenden in Forschung und Entwicklung sowie Aufwendungen in diesem Bereich von rund 2,1 Milliarden € im Jahr 2023 ist BASF führend in der chemischen Industrie. Diese Position wollen wir weiter stärken, indem wir unsere Forschungsaktivitäten insbesondere im Bereich landwirtschaftlicher Lösungen, Batteriematerialien, Polymertechnologien sowie katalytischer und biotechnologischer Verfahren weiter vorantreiben.

Wir verstehen **Nachhaltigkeit** als integralen Bestandteil unserer Strategie sowie unserer Ziele, Steuerungsprozesse und Geschäftsmodelle. Unser Ansatz umfasst die gesamte Wertschöpfungskette – vom verantwortungsvollen Einkauf über die sichere und ressourcenschonende Produktion bis hin zu nachhaltigen Kundenlösungen. Unsere Position als Vorreiter für nachhaltige Lösungen wollen wir weiter festigen. Unser Produktportfolio richten wir dabei noch stärker auf Ressourceneffizienz, Klimawandel und Energie sowie Kreislaufwirtschaft aus. Hierzu haben wir unsere Methode zur nachhaltigen Steuerung des Produktportfolios (TripleS) weiterentwickelt.

 Mehr zu TripleS unter basf.com/de/sustainable-solution-steering

Die **Produktion** und Veredelung von Chemikalien sind Kern unseres Geschäfts. Unsere Stärke ist der Verbund. Er eröffnet uns zahlreiche Synergien und Vorteile, etwa bei der Entwicklung und Anwendung neuer Technologien. Daher investieren wir weiter in den Aufbau und in die Weiterentwicklung unserer Verbundstruktur. Gleichzeitig stärken wir unsere Präsenz in Wachstumsregionen, um vor Ort für die lokalen Märkte und damit nah an unseren Kunden zu produzieren.

Wir wollen die vielfältigen Wachstumspotenziale der **Digitalisierung** erschließen und die damit verbundenen Chancen im Sinne unserer Kunden ergreifen. Hierzu fördern wir die digitalen Kompetenzen unserer Mitarbeitenden, kooperieren mit Partnern und verankern digitale Technologien und Arbeitsweisen fest in unserem Geschäft.

Investitionen, Akquisitionen und Devestitionen tragen entscheidend zur Stärkung unseres **Portfolios** bei. Nach größeren Akquisitionen in den vergangenen Jahren planen wir unser Portfolio künftig durch kleinere, ergänzende Akquisitionen weiterzuentwickeln. Den Fokus setzen wir dabei auf innovationsgetriebene Wachstumfelder.

Unsere **Mitarbeitenden** sind entscheidend für den Erfolg. Deshalb legen wir Wert auf ein inspirierendes Arbeitsumfeld, in dem sie ihre individuellen Talente entfalten, sich weiterentwickeln und im Team ihre bestmögliche Leistung erbringen können.

Differenzierte Steuerung

Um die Wertschaffung der einzelnen Unternehmensbereiche zu erhöhen, führen wir ein **differenziertes Steuerungskonzept** ein, das wir auf Segmentebene berichten werden. Wesentlich für die Auswahl der spezifischen Steuerungskennzahlen sind die jeweilige strategische Ausrichtung des Geschäfts, die Rolle des Geschäfts im BASF-Portfolio sowie der Beitrag des Geschäfts zur Erreichung der Unternehmensziele. Wir fokussieren uns auf die industriespezifischen Werttreiber und können dadurch noch besser Marktgegebenheiten in die Steuerung integrieren und damit unser Geschäft operativ stärken. Darüber hinaus werden wir unsere Leistung noch stärker an der unserer Wettbewerber messen.

Daher haben wir für die Geschäftsjahre ab 2024 unser finanzielles Steuerungskonzept weiterentwickelt. Hierin unterscheiden wir deutlicher als bisher zwischen kurzfristiger und mittelfristiger Steuerung. Für die Steuerung der BASF-Gruppe haben wir zwei neue bedeutsamste finanzielle Leistungsindikatoren etabliert:

- Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen (EBITDA vor Sondereinflüssen) und
- Free Cashflow.

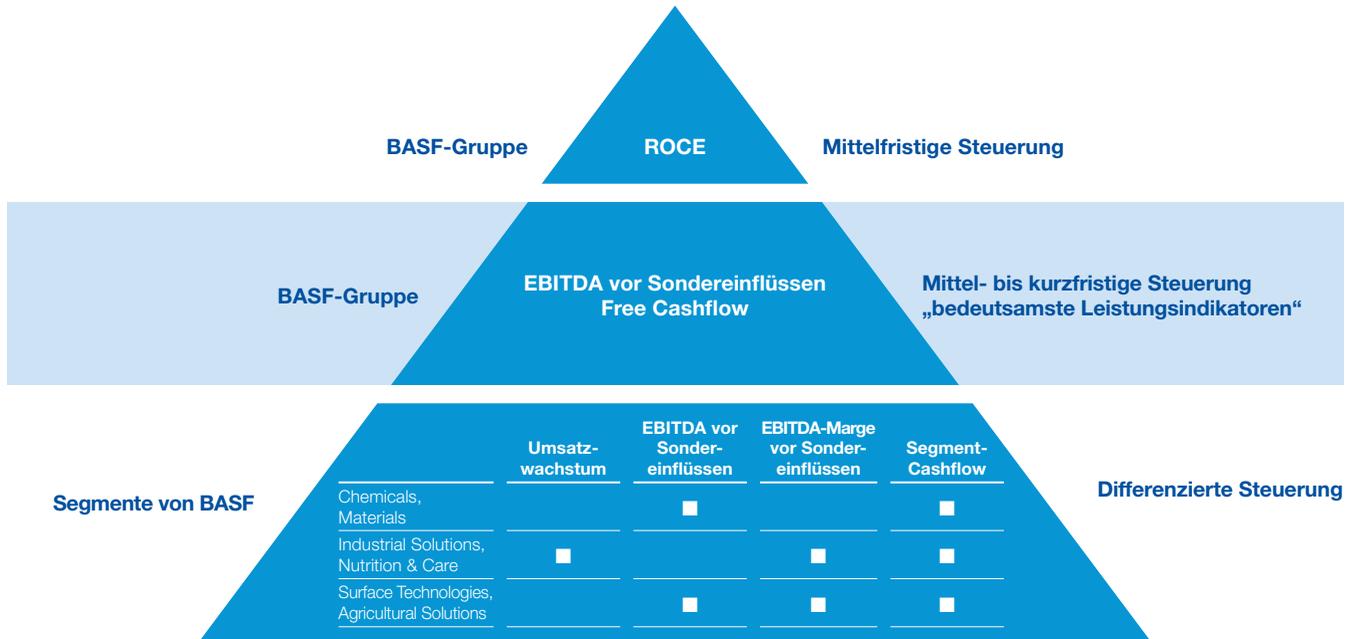
Die Rendite auf das eingesetzte Kapital bleibt eine wichtige mittelfristige Zielgröße für die BASF-Gruppe. Mit ROCE unterstreichen wir die Wichtigkeit der Steuerung unserer Kapitalrentabilität im Laufe der Zeit. Die Scope-1- und Scope-2-CO₂-Emissionen stellen unverändert den bedeutsamsten nichtfinanziellen Leistungsindikator auf Gruppenebene dar. Nachhaltigkeit verstehen wir als entscheidenden Faktor für unseren zukünftigen Geschäftserfolg.

Der differenzierte Ansatz zur Steuerung der operativen Geschäftseinheiten trägt den unterschiedlichen Geschäftsmodellen der Segmente Rechnung. Kapitalintensive Segmente (Chemicals, Materials, Surface Technologies und Agricultural Solutions) werden zukünftig an deren absolutem Beitrag zum EBITDA vor Sondereinflüssen gemessen. Der Erfolg der Segmente Industrial Solutions und Nutrition & Care hängt vor allem von der Generierung von neuem und profitabilem Geschäft ab. Daher misst eine Kombination aus Umsatzwachstum und Marge ihre Leistung am effektivsten.

Für die Steuerung des Cashflows auf Segmentebene verwenden wir eine spezifische Kennzahl, den Segment-Cashflow, der die Elemente des Free Cashflows beinhaltet, die von den operativen Bereichen gesteuert werden können. Dieser Leistungsindikator ist in allen Segmenten relevant.

 Mehr zu differenzierter Steuerung unter [basf.com/strategie](https://www.basf.com/strategie)

Differenzierter finanzieller Steuerungsansatz der BASF-Gruppe ab 2024

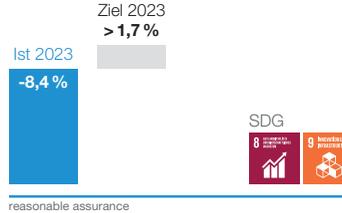


Unsere Ziele und Zielerreichung 2023

Profitables Wachstum



Wir erreichen jährlich einen **Return on Capital Employed (ROCE)**, der deutlich über dem Kapitalkostensatz liegt.

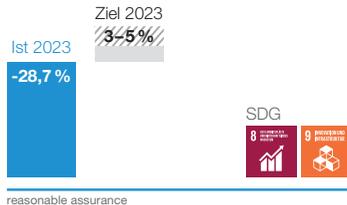


Unser **Absatz** wächst jährlich stärker als die globale Chemieproduktion.

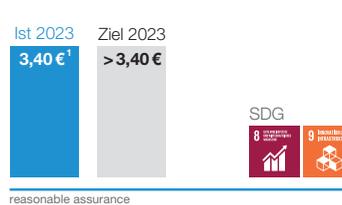
Effektiver Klimaschutz



Wir wollen unsere absoluten **CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2)** bis 2030 um 25 % im Vergleich zu 2018 senken.²



Wir steigern unser **EBITDA vor Sondereinflüssen** um 3 % – 5 % pro Jahr.



Wir erhöhen unsere **Dividende pro Aktie** jährlich – basierend auf einem starken Free Cashflow.



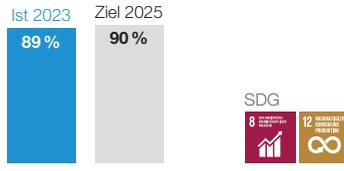
Wir wollen unsere spezifischen **CO₂-Emissionen (Scope 3.1)** bis 2030 um 15 % im Vergleich zu 2022 senken.³

¹ Dividendenvorschlag des Vorstands

² Scope 1 und Scope 2 (ohne den Verkauf von Energie an Dritte.) Das Ziel umfasst Treibhausgase gemäß Greenhouse Gas Protocol, die in CO₂-Äquivalente (CO₂e) umgerechnet werden. Basisjahr ist 2018.

³ Scope 3.1, Rohstoffe ohne Batteriematerialien, ausgenommen Services und technische Güter, ausgenommen Treibhausgasemissionen aus BASF-Trading-Aktivitäten. Zukünftige Anpassung der Basislinie analog TIS-Guideline unter anderem nach Verfügbarkeit weiterer Primärdaten möglich. Basisjahr ist 2022.

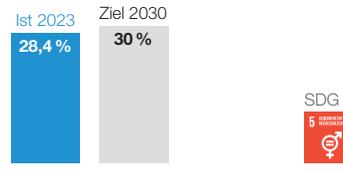
Verantwortungsvoller Einkauf



limited assurance

Bis 2025 decken wir 90 % des relevanten Einkaufsvolumens mit **Nachhaltigkeitsbewertungen** ab.

Engagierte Mitarbeitende und Vielfalt



limited assurance

Wir steigern den Anteil von **Frauen in Führungspositionen** mit disziplinarischer Führungsverantwortung bis 2030 auf 30 %.



limited assurance

Mehr als 80 % unserer **Mitarbeitenden** sind der Meinung, dass sie sich bei BASF entfalten und ihre bestmögliche Leistung erbringen können.

Ressourceneffiziente und sichere Produktion



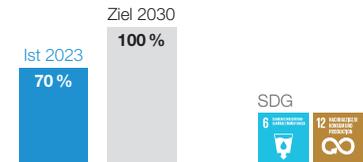
limited assurance

Wir reduzieren unsere weltweiten **Anlageneignisse mit hohem Schweregrad** je 200.000 geleistete Arbeitsstunden bis 2030 auf ≤ 0,10.¹



limited assurance

Wir reduzieren unsere weltweiten **Arbeitsunfälle mit hohem Schweregrad** je 200.000 geleistete Arbeitsstunden bis 2030 auf ≤ 0,05.¹



limited assurance

Wir führen bis 2030 **nachhaltiges Wassermanagement** an unseren Produktionsstätten in Wasserstressgebieten und an unseren Verbundstandorten ein.

¹ Im Jahr 2023 haben wir die Zielgrößen im Bereich Sicherheit angepasst.

² Den Stand des Mitarbeiter-Engagements ermitteln wir regelmäßig. Die letzte Befragung fand im Jahr 2023 statt.

Nachhaltigkeit

Wir setzen unseren Unternehmenszweck um, indem wir Nachhaltigkeitsaspekte konsequent in unsere Strategie, in unser Geschäft und in Bewertungs-, Steuerungs- und Vergütungssysteme integrieren. Mit Produkten, Lösungen und Technologien, die einen Mehrwert für die Kunden, die Umwelt und die Gesellschaft leisten, wollen wir so unseren langfristigen Erfolg sichern.

Die **Auswirkungen unserer Geschäftsaktivitäten** auf die Bereiche Umwelt, Soziales und Unternehmensführung sind wichtige Aspekte unseres allgemeinen Chancen- und Risikomanagements. Wir tragen in vielfältiger Weise zu Nachhaltigkeit und den **Zielen für eine nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen** bei. Unsere Innovationen, Produkte und Technologien helfen etwa dabei, natürliche Ressourcen effizienter zu nutzen, den Bedarf an Nahrungsmitteln zu decken, klimafreundliche Mobilität zu ermöglichen, Emissionen und Abfälle zu verringern oder die Leistungsfähigkeit erneuerbarer Energien zu erhöhen. Gleichzeitig verursachen wir CO₂-Emissionen, verbrauchen Wasser oder beziehen Rohstoffe, bei deren Gewinnung durch unsere Lieferanten ein potenzielles Risiko für die Verletzung von Umwelt-, Arbeits- und Sozialstandards besteht. Daher arbeiten wir kontinuierlich daran, unseren positiven Einfluss auf die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen entlang unserer Wertschöpfungskette auszuweiten und die negativen Auswirkungen zu reduzieren.

Unser Anspruch ist es, unser Geschäft **verantwortungsvoll, sicher und ressourceneffizient** zu betreiben. Unsere Unternehmenswerte und unser globaler Verhaltenskodex dienen hierbei als Richtschnur. Mit umfangreichen Management- und Monitoringsystemen wollen wir sicherstellen, dass wir im Einklang mit geltendem Recht agieren und unsere Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft wahrnehmen. Von unseren Geschäftspartnern fordern wir, dass sie sich ebenfalls an geltende Gesetze, Vorschriften und international anerkannte Grundsätze halten.

Um kritische Fragen zu erörtern und bei Bedarf gemeinsame Lösungswege zu entwickeln, suchen wir den **Dialog mit unseren Stakeholdern**. Wir bringen uns in Netzwerke, Interessenvertretungen und Verbände ein, um gemeinsam Nachhaltigkeitsthemen voranzutreiben. Hierzu zählen unter anderem das World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) sowie thematisch fokussierte Netzwerke wie die Alliance to End Plastic Waste (AEPW) oder die Global Battery Alliance (GBA). In eigenen unabhängigen Austauschformaten diskutieren wir gemeinsam mit Repräsentanten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft unseren Beitrag zu einer sozial gerechten Klimatransformation. Beispielsweise haben wir im BASF Sustainability Lab 2023 Lösungsansätze und Herausforderungen auf dem Weg zur Klimaneutralität mit unseren Stakeholdern diskutiert.

 Mehr zum Thema Nachhaltigkeit unter basf.com/nachhaltigkeit

Wer lernt von Haien?

Wir machen das. Erfahren Sie, wie wir zum Schutz des Klimas Flugzeuge verändern. Das Klima verändert sich. Wir uns auch.

Mehr erfahren unter [basf.com/change/de](https://www.basf.com/change/de)





Elektrifizierung unserer Steamcracker

Steamcracker spalten Rohbenzin in Olefine und Aromaten auf – beides wichtige Stoffgruppen für zahlreiche chemische Wertschöpfungsketten. Mit einem Beheizungskonzept, das Strom aus erneuerbaren Quellen nutzt, könnten künftig mindestens 90 % der prozessbezogenen Emissionen vermieden werden. Die Machbarkeit dieses neuen Verfahrens wollen wir in einer Demonstrationsanlage gemeinsam mit unseren Partnern SABIC und Linde testen. Die Anlage wurde Anfang 2024 in Ludwigshafen fertiggestellt und wird seitdem schrittweise in Betrieb genommen.

Transformation: Unser Weg zur Klimaneutralität

Der Klimawandel ist die größte Herausforderung des 21. Jahrhunderts. Schnelles und entschlossenes Handeln ist notwendig, um die Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens zu erreichen. Daher haben wir unsere Ziele zum Klimaschutz erweitert: Bis 2050 wollen wir Netto-Null-Treibhausgasemissionen für unsere Produktion (Scope 1), unseren Energieeinkauf (Scope 2) sowie unseren Rohstoffeinkauf (Scope 3.1) erreichen. Auf diesem Weg haben wir uns ambitionierte Etappenziele gesetzt: Bis 2030 wollen wir die absoluten Scope-1- und Scope-2-Emissionen¹ um 25 % im Vergleich zu 2018 senken – bei gleichzeitig wachsender Produktion. Wir streben zudem an, unsere spezifischen Scope-3.1-Emissionen² bis 2030 um 15 % zu senken, ausgehend vom Basisjahr 2022. Um unsere Klimaschutzziele zu erreichen, konzentrieren wir uns auf folgende Maßnahmen:

- **Erneuerbaren Energien:** Unseren Strombedarf decken wir zunehmend aus erneuerbaren Energien.

- **CO₂-Vermeidung:** Wir entwickeln CO₂-freie und CO₂-arme Produktionsverfahren, bauen auf eine emissionsärmere Dampferzeugung und erhöhen die Energie- und Prozesseffizienz unserer Anlagen.
- **Zirkularität:** Wir setzen vermehrt nachwachsende, recycelte und CO₂-basierte Rohstoffe ein, um Stoffkreisläufe zu schließen.

Wir wollen die Transformation in Richtung Klimaneutralität sozial gerecht mitgestalten. Dafür brauchen wir ein politisches und regulatorisches Umfeld, das Innovationen für den Klimaschutz fördert, die internationale Wettbewerbsfähigkeit neuer Verfahren ermöglicht und den Ausbau erneuerbarer Energien vorantreibt. Denn unser Strombedarf aus erneuerbaren Quellen wird durch neue, CO₂-ärmere Produktionsverfahren signifikant steigen. Um diesen Bedarf zu decken, investieren wir in eigene Erzeugungsanlagen und kaufen verstärkt Grünstrom am Markt zu.

 Mehr zum Thema Klimaschutz unter [basf.com/klimaschutz](https://www.basf.com/klimaschutz)

Ziele 2030

-25 %

Reduktion unserer absoluten Scope-1- und -2-Treibhausgasemissionen¹ gegenüber 2018

-15 %

Reduktion unserer spezifischen Scope-3.1-Treibhausgasemissionen² gegenüber 2022

Ziel 2050

Netto-Null

Treibhausgasemissionen bis 2050 (Scope 1, 2¹ und 3.1)

¹ Scope 1 und Scope 2 (ohne den Verkauf von Energie an Dritte, inklusive Kompensation)

² Scope 3.1, Rohstoffe ohne Batteriematerialien, ausgenommen Services und technische Güter, ausgenommen Treibhausgasemissionen aus BASF-Trading-Aktivitäten

Transformation: Neue Ideen für die Kreislaufwirtschaft

Die Weltbevölkerung wächst, ebenso die Nachfrage nach begrenzt verfügbaren Rohstoffen. Gleichzeitig landen viele Wertstoffe auf Deponien oder in der Müllverbrennung. Der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen und das Schließen von Kreisläufen sind wesentlich für unsere Geschäftstätigkeit und für das Erreichen unserer Klimaziele. Bei BASF denken wir Zirkularität in zwei Dimensionen: Um unsere Klimaziele zu erreichen, müssen wir unseren eigenen CO₂-Fußabdruck sowie den unserer Produkte weiter verringern. Dabei setzen wir auf nachwachsende Rohstoffe und recycelte Rohstoffquellen. Gleichzeitig entwickeln wir Produkte und Technologien, um unseren Kunden zu helfen, Kreisläufe zu schließen, Wert für die Gesellschaft zu schaffen und die Umwelt zu schonen.

Die BASF-Verbundstruktur bietet bereits zahlreiche Möglichkeiten im Sinne der Kreislaufwirtschaft: Durch die intelligente Vernetzung unserer Anlagen können wir Nebenprodukte einer Anlage an anderer Stelle als Rohstoff oder Energie verwenden und so Ressourcen effizient nutzen. Zusätzlich richten wir unsere Rohstoffbasis noch stärker auf nicht-fossile zirkuläre Alternativen aus. Wir beschaffen diese Rohstoffe auf verantwortungsvolle Weise, um negative Umweltauswirkungen zu verringern.

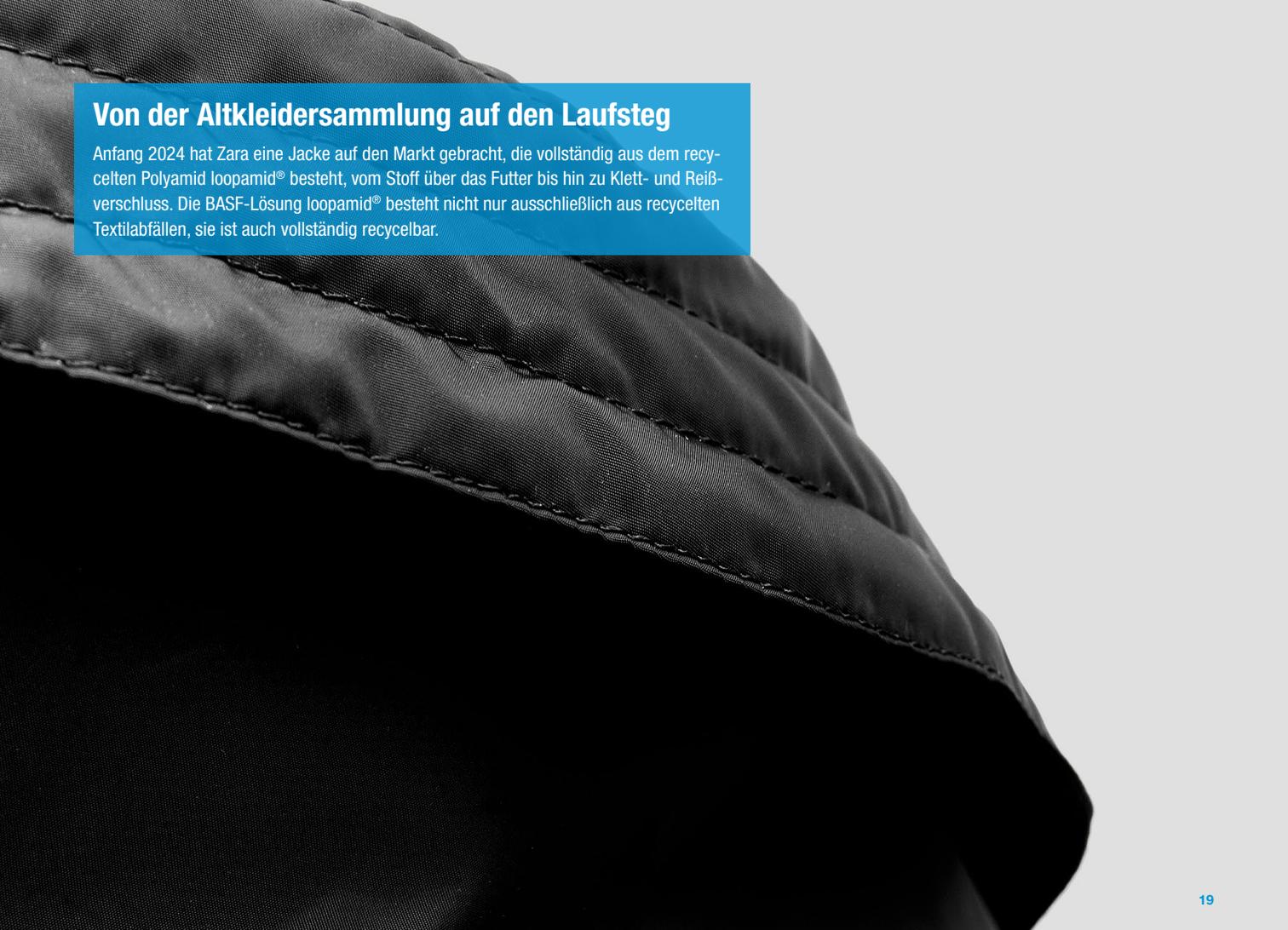
Zahlreiche Produkte und Technologien von BASF helfen bereits heute an vielen Stellen entlang der Wertschöpfungskette, Kreisläufe

zu schließen. Gemeinsam mit unseren Kunden und weiteren Stakeholdern wollen wir die Transformation von linearen hin zu zirkulären Geschäftsmodellen weiter beschleunigen. Unter BASF-Lösungen für die Kreislaufwirtschaft verstehen wir:

- **Produkte, die auf erneuerbaren oder recycelten Rohstoffen basieren**
- **Produkte, die Materialkreisläufe schließen („close the loop“)**
- **Produkte, die Ressourceneffizienz beziehungsweise Langlebigkeit von Materialien erhöhen („extend the loop“)**

Um unsere Ziele zu erreichen und die Transformation zu beschleunigen, haben wir unter anderem ein unternehmensweites Programm zur Kreislaufwirtschaft etabliert. Im Rahmen dieses Programms entwickeln BASF-Teams derzeit in über 50 Initiativen neue Ansätze zu den drei zentralen Handlungsfeldern: alternative Rohstoffpfade, innovative Materialzyklen und neue Geschäftsmodelle für die Kreislaufwirtschaft – zu denen auch digitale und servicebasierte Konzepte zählen. Darüber hinaus kooperieren wir mit Partnern entlang der Wertschöpfungskette und engagieren uns in zahlreichen Netzwerken, etwa der Ellen MacArthur Foundation, dem World Business Council for Sustainable Development, der Global Battery Alliance oder der Alliance to End Plastic Waste. Hierdurch wollen wir unter anderem Anforderungen, Trends und Wachstumsmöglichkeiten besser verstehen und Standards mitgestalten.

 Mehr zum Thema Kreislaufwirtschaft unter [basf.com/kreislaufwirtschaft](https://www.basf.com/kreislaufwirtschaft)



Von der Altkleidersammlung auf den Laufsteg

Anfang 2024 hat Zara eine Jacke auf den Markt gebracht, die vollständig aus dem recycelten Polyamid loopamid® besteht, vom Stoff über das Futter bis hin zu Klett- und Reißverschluss. Die BASF-Lösung loopamid® besteht nicht nur ausschließlich aus recycelten Textilabfällen, sie ist auch vollständig recycelbar.

Supercomputer ermöglicht neue Forschungsansätze

2023 hat BASF in Ludwigshafen einen neuen Supercomputer in Betrieb genommen. Curiosity ist der weltweit größte Supercomputer, der in der industriellen chemischen Forschung eingesetzt wird. Er löst den seit 2017 in Betrieb befindlichen Supercomputer ab und ist leistungsfähiger als sein Vorgänger. Curiosity unterstützt uns unter anderem dabei, exakter vorherzusagen, welche Inhaltsstoffe miteinander harmonieren und die gewünschte Wirkung zeigen.

Mehr zum Supercomputer unter [basf.com/de/curiosity](https://www.basf.com/de/curiosity)

Innovation

Innovationen waren und sind für BASF der Schlüssel zum Erfolg. Das Know-how und die Fähigkeiten unserer hochqualifizierten Mitarbeitenden sind hierbei unsere wertvollste Ressource und die Basis unserer Innovationskraft. Im Jahr 2023 waren weltweit rund 10.000 Mitarbeitende in Forschung und Entwicklung beschäftigt.

Im Jahr 2023 lagen unsere **Aufwendungen für Forschung und Entwicklung** bei 2,1 Milliarden €. Auf die überwiegend anwendungs- und kundenbezogenen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in unseren Unternehmensbereichen entfielen davon 83 %. Bereichsübergreifende und langfristige Themen waren für 17 % der Ausgaben verantwortlich.

Unser **Innovationsfokus** liegt auf der Entwicklung neuer Produkte, Lösungen und Produktverbesserungen, die unseren Kunden Wettbewerbs- und Nachhaltigkeitsvorteile bieten. Indem wir sie unterstützen, ihren CO₂-Fußabdruck zu verringern, Ressourcen effizienter zu nutzen oder Produkte umweltverträglicher herzustellen und im Kreislauf zu führen, sichern wir auch unsere langfristige Wettbewerbsfähigkeit und tragen gleichzeitig dazu bei, Wachstum vom Verbrauch begrenzter Rohstoffe zu entkoppeln. Im Jahr 2023 haben wir einen Umsatz von mehr als 10 Milliarden € mit Produkten aus Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten erzielt, die in den vergangenen fünf Jahren am Markt eingeführt wurden. Langfristig wollen wir Umsatz und Ergebnis mit neuen und verbesserten

Produkten weiter steigern – vor allem mit Produkten, die einen positiven Beitrag zur Nachhaltigkeit in der Wertschöpfungskette leisten. Unsere Innovationskraft und langfristige Wettbewerbsfähigkeit zeigen sich nicht zuletzt in der Anzahl und Qualität unserer **Patente**. Weltweit haben wir 2023 1.046 Patente neu angemeldet, davon 42,2 % auf Innovationen mit einem besonderen Nachhaltigkeitsfokus. Beim Patent Asset Index, einer Methodik, die Patentportfolios miteinander vergleicht, gehörten wir 2023 erneut zu den führenden Unternehmen in der chemischen Industrie. Ein entscheidender Baustein unseres Wissensverbunds ist unser globales Netzwerk mit Spitzenuniversitäten, Forschungsinstituten und Unternehmen. Es bietet uns einen direkten Zugang zu externer wissenschaftlicher Expertise und Talenten verschiedener Fachrichtungen sowie zu neuen Technologien.

[Mehr zu Innovation unter \[basf.com/innovationen\]\(https://basf.com/innovationen\)](https://basf.com/innovationen)

Gut zu wissen

~ 10.000

Mitarbeitende in Forschung
und Entwicklung

~ 2,1 Mrd. €

Aufwendungen für
Forschung und Entwicklung

- Akademische Forschungsallianzen
- Kooperationen mit rund 280 Forschungspartnern

Nachhaltige Lieferketten

Im Jahr 2023 haben wir rund 1 Million Tonnen nachwachsende Rohstoffe beschafft. Neben Aspekten wie Versorgungs- und Produktsicherheit betrachten wir dabei auch mögliche negative Auswirkungen, etwa auf die Biodiversität. Dies gilt beispielsweise für Palmöl und Palmkernöl, das wir im Jahr 2023 erneut ausschließlich aus RSPO-zertifizierten Quellen bezogen haben.

Mehr erfahren unter personal-care.basf.com/sustainability

Verantwortungsvoller Einkauf

Als global tätiges Unternehmen bezieht BASF Rohstoffe, Energie, Vorprodukte, technische Güter und Dienstleistungen aus der ganzen Welt. Die Rohstoffe und Vorprodukte sind die Grundbausteine unserer Wertschöpfung und damit hochwertiger Produkte für unsere Kunden. Unser Anspruch ist es, mit unserer professionellen Einkaufsorganisation Wettbewerbsvorteile zu schaffen, stabile und zuverlässige Lieferketten zu etablieren und gleichzeitig hohen ethischen und umweltbezogenen Anforderungen gerecht zu werden.

Gemeinsam mit unseren Lieferanten möchten wir die Nachhaltigkeit in der Lieferkette verbessern. Daher verlangen wir von ihnen, dass sie geltende Gesetze in vollem Umfang einhalten und international anerkannte Standards im Bereich Umwelt, Soziales und Unternehmensführung befolgen. Wir erwarten zudem, dass sie sich bemühen, diese Standards auch bei ihren Zulieferern durchzusetzen.

Unser global gültiger Verhaltenskodex für Lieferanten basiert auf international anerkannten Richtlinien, beispielsweise den Prinzipien des UN Global Compact. Er umfasst unter anderem die Einhaltung von Menschenrechten, den Ausschluss von Kinder- und Zwangsarbeit, die Gewährleistung von Arbeits- und Sozialstandards, Antidiskriminierungs- und Antikorruptionsvorgaben sowie den Schutz der Umwelt. 2023 haben sich rund 5.000 neue Lieferanten zum Verhaltenskodex bekannt. Wir entwickeln unsere Standards, Strukturen und Prozesse kontinuierlich weiter, um veränderten Rahmen-

bedingungen gerecht zu werden – beispielsweise neuen Anforderungen aus dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz.

Lieferanten in kritischen Lieferketten unterziehen wir einer tieferen Betrachtung, zum Beispiel bei mineralischen und nachwachsenden Rohstoffen sowie bei einigen Pigmenten. Dabei werden vorgelagerte Wertschöpfungsstufen auf schwerwiegende Nachhaltigkeitsrisiken untersucht und, wenn nötig, geeignete Maßnahmen eingeleitet. In gemeinsamen Initiativen mit Lieferanten und weiteren Partnern entwickeln und erproben wir zudem Ansätze für eine nachhaltigere Rohstoffversorgung. Beispiele sind unsere gemeinsamen Aktivitäten für zertifiziert nachhaltige Lieferketten bei nachwachsenden Rohstoffen wie Palm-, Palmkern- und Rizinusöl oder bei mineralischen Rohstoffen wie Kobalt.

 Mehr zu Nachhaltigkeit im Einkauf unter [basf.com/lieferanten](https://www.basf.com/lieferanten)

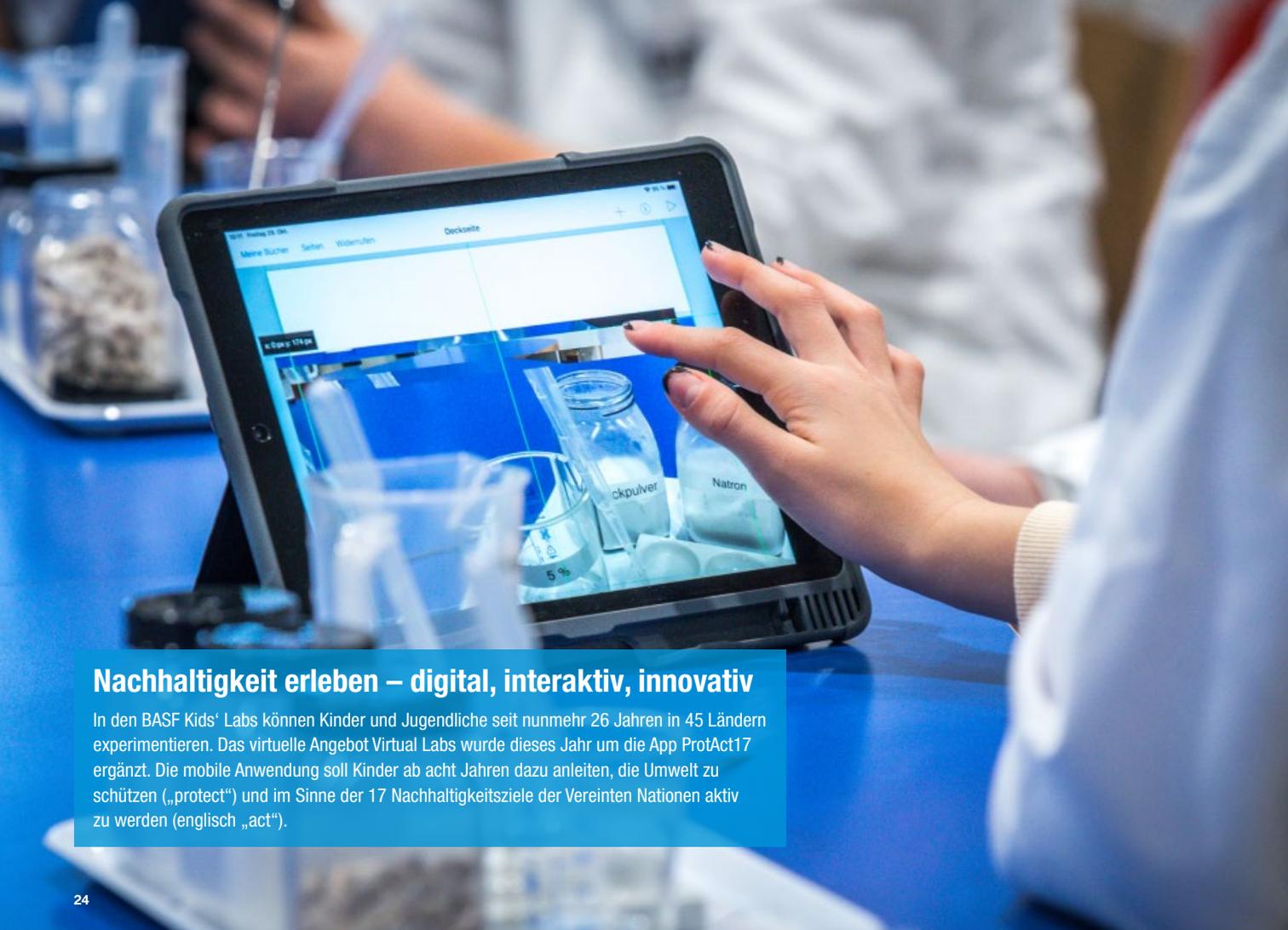
Unsere Nachhaltigkeitsziele im Einkauf

90 %

Anteil des hinsichtlich Nachhaltigkeit bewerteten relevanten Einkaufsvolumens der BASF-Gruppe

80 %

Anteil der Lieferanten, die ihre Nachhaltigkeitsleistung bei einer Folgebewertung verbessert haben



Nachhaltigkeit erleben – digital, interaktiv, innovativ

In den BASF Kids' Labs können Kinder und Jugendliche seit nunmehr 26 Jahren in 45 Ländern experimentieren. Das virtuelle Angebot Virtual Labs wurde dieses Jahr um die App ProtAct17 ergänzt. Die mobile Anwendung soll Kinder ab acht Jahren dazu anleiten, die Umwelt zu schützen („protect“) und im Sinne der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen aktiv zu werden (englisch „act“).

Gesellschaftliches Engagement

Unser gesellschaftliches Engagement ist ein wichtiges Element unseres Nachhaltigkeitsmanagements und unserer Unternehmensverantwortung. Die Gemeinden an unseren Standorten sowie benachteiligte Bevölkerungsgruppen weltweit sind uns dabei besonders wichtig. Unsere Aktivitäten sind global auf allen Ebenen der BASF-Gruppe in drei Schwerpunktthemen gebündelt: Wir wollen die Lebensqualität von Menschen durch Prävention und Bekämpfung von Krankheiten verbessern (Gesundheit), Bildungsgerechtigkeit, Beschäftigungsfähigkeit und wirtschaftliche Teilhabe fördern (Fähigkeiten) sowie natürliche Ressourcen schützen (Ressourcen). Indem wir unsere Kompetenzen und Ressourcen einbringen, wollen wir einen positiven Beitrag zur Gesellschaft leisten. Unser Handeln steht gemäß unserer Richtlinie zum gesellschaftlichen Engagement im Einklang mit unseren Compliance-Richtlinien, der strategischen Ausrichtung von BASF sowie mit unserem Bekenntnis zu nachhaltigem Wirtschaften.

Im Bereich der internationalen Entwicklungszusammenarbeit unterstützen wir die unabhängige und gemeinnützige BASF Stiftung mit Spenden für ihre internationale Projektarbeit in Kooperation mit verschiedenen Organisationen. Im Jahr 2023 kam die Weihnachtsspendenaktion zugunsten der BASF Stiftung dem UN-Kinderhilfswerk UNICEF zugute, damit mehr Kinder in Afghanistan Zugang zu Bildung bekommen können. BASF stockte die Spenden der Mitar-

beitenden der teilnehmenden deutschen Gruppengesellschaften auf insgesamt rund 335.000 € auf.

Im Jahr 2023 setzte sich BASF auch für Betroffene von humanitären Katastrophen ein. Nach den Erdbeben in der Türkei und Syrien und der Zahlung von Soforthilfe in Höhe von 500.000 € rief BASF zu einer Mitarbeiterspendenaktion auf, bei der mehr als 844.000 € weltweit gespendet wurden. BASF verdoppelte den Betrag auf mehr als 1,6 Millionen €, die in den betroffenen Regionen für den Wiederaufbau zur Verfügung stehen. Weiterhin gingen 300.000 € Soforthilfe an das Deutsche Rote Kreuz für die vom Erdbeben betroffenen Menschen in Marokko.

 Mehr zum Engagement in der Metropolregion Rhein-Neckar unter ludwigshafen.basf.de
Mehr zum internationalen gesellschaftlichen Engagement unter basf.com/de/engagement

Gut zu wissen

~ 37 Mio. €

Aufwendungen der BASF-Gruppe für Aktivitäten
des gesellschaftlichen Engagements

BASF – ein nachhaltiges Investment

Mit über 900.000 Aktionärinnen und Aktionären gehört BASF zu den großen Publikumsgesellschaften mit breit gestreutem Aktienbesitz. Eine zum Jahresende 2023 durchgeführte Analyse der Aktionärsstruktur hat gezeigt, dass die USA und Kanada mit rund 18 % des Grundkapitals die größte regionale Gruppe institutioneller Anleger stellen. Der Anteil institutioneller Investoren aus Deutschland beträgt rund 4 %. Institutionelle Investoren aus Großbritannien und Irland halten 8 % der BASF-Aktien, weitere 10 % des Kapitals befinden sich im Besitz von Investoren aus dem übrigen Europa. Rund 47 % des Grundkapitals werden von Privatanlegern gehalten, die nahezu alle ihren Wohnsitz in Deutschland haben. BASF gehört damit zu den DAX-Unternehmen mit dem größten Privatanlegeranteil.

Der Hauptversammlung soll vorgeschlagen werden, eine Dividende auf dem Niveau des Vorjahres von 3,40 € je Aktie zu beschließen. Auf Basis des Jahresschlusskurses 2023 bietet die BASF-Aktie mit diesem Dividendenvorschlag eine hohe Dividendenrendite von 7,0 %.

Die BASF-Aktie ist als Chemiewert auch attraktiv für Investoren, die nach Unternehmen mit überzeugenden Leistungen in den Bereichen Umwelt, Gesellschaft und Unternehmensführung (ESG) suchen. In den Analysen führender ESG-Ratingagenturen wird BASF häufig als Benchmark innerhalb der chemischen Industrie geführt. Gewürdigt werden insbesondere die Innovationskraft von BASF bei der Entwicklung nachhaltiger Produkte sowie das Risiko-

management und die umfangreichen Maßnahmen, mit denen BASF wesentliche Nachhaltigkeitsthemen adressiert. So erreichte BASF beispielsweise in den aktuellen Bewertungen der Non-Profit-Organisation CDP für das Geschäftsjahr 2023 in den Kategorien „Klimawandel“, „Wälder“ und „Wassermanagement“ jeweils die Note A- und damit erneut Leadership-Status.

 Mehr zur BASF-Aktie unter [basf.com/aktie](https://www.basf.com/aktie)
Mehr zu den wichtigsten Nachhaltigkeitsindizes unter [basf.com/nachhaltigkeitsindizes](https://www.basf.com/nachhaltigkeitsindizes)
Mehr zu aktuellen Analystenempfehlungen zur BASF-Aktie unter [basf.com/analystenschaetzungen](https://www.basf.com/analystenschaetzungen)

Gut zu wissen

3,40 €

Dividende
je Aktie (Vorschlag)

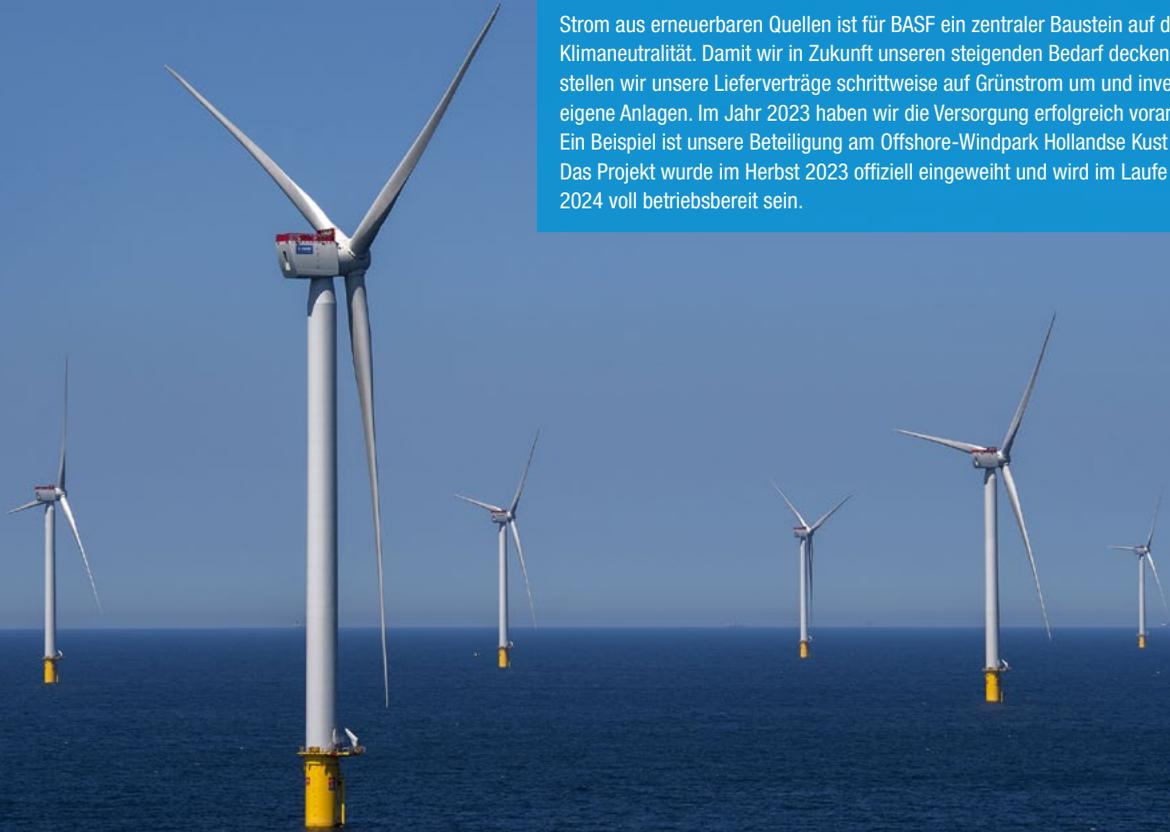
7,0 %

Dividendenrendite auf Basis des
Jahresschlusskurses 2023

- Flexibles Verbundkonzept für integrierte Produktion
- Strategischer Fokus auf lokale Produktion für lokale Märkte und auf wachstumsstarke Marktsegmente
- Branchenführer bei der Transformation zu Netto-Null-CO₂-Emissionen
- Leistungsstarke Innovationen über ein breites Technologiespektrum
- Vielfältiges Team von engagierten, fähigen, kreativen Mitarbeitenden
- Langfristige Wertschaffung für Aktionäre und attraktive Dividende

Energieversorgung neu gedacht

Strom aus erneuerbaren Quellen ist für BASF ein zentraler Baustein auf dem Weg zur Klimaneutralität. Damit wir in Zukunft unseren steigenden Bedarf decken können, stellen wir unsere Lieferverträge schrittweise auf Grünstrom um und investieren in eigene Anlagen. Im Jahr 2023 haben wir die Versorgung erfolgreich vorangetrieben. Ein Beispiel ist unsere Beteiligung am Offshore-Windpark Hollandse Kust Zuid. Das Projekt wurde im Herbst 2023 offiziell eingeweiht und wird im Laufe des Jahres 2024 voll betriebsbereit sein.



Zahlen zur BASF-Gruppe

Millionen €

	2023	2022	2021	2020	2019
Ergebnisrechnung					
Umsatz	68.902	87.327	78.598	59.149	59.316
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	2.240	6.548	7.677	-191	4.201
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.420	1.190	7.448	-1.562	3.302
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführtem Geschäft	379	-391	6.018	-1.471	2.546
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführtem Geschäft	-	-	-36	396	5.945
Ergebnis nach Steuern	379	-391	5.982	-1.075	8.491
Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen	225	-627	5.523	-1.060	8.421
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen (EBITDA vor Sondereinflüssen)	7.671	10.762	11.348	7.435	8.324
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	3.806	6.878	7.768	3.560	4.643
Weitere finanzielle Kennzahlen					
Ergebnis je Aktie	€ 0,25	-0,70	6,01	-1,15	9,17
Bereinigtes Ergebnis je Aktie	€ 2,78	6,96	6,76	3,21	4,00
Dividende je Aktie	€ 3,40	3,40	3,40	3,30	3,30
Dividendenrendite ^a	% 6,97	7,33	5,50	5,10	4,90
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	8.111	7.709	7.245	5.413	7.474
Ausschüttungsquote	% .	.	57	.	36
Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) ^a	195,1	.	10,3	.	7,3
Return on Capital Employed (ROCE)	% 4,5	10,0	13,7	1,7	7,7

^a Bezugsgröße ist der Jahresschlusskurs.

Millionen €	2023	2022	2021	2020	2019
Bilanz (IFRS)					
Bilanzsumme	77.395	84.472	87.383	80.292	86.950
Langfristige Vermögenswerte	45.923	47.050	52.332	50.424	55.960
davon immaterielles Vermögen	12.216	13.273	13.499	13.145	14.525
davon Sachanlagen	24.080	22.967	21.553	19.647	21.792
Kurzfristige Vermögenswerte	31.472	37.422	35.051	29.868	30.990
davon Vorräte	13.876	16.028	13.868	10.010	11.223
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.414	12.055	11.942	9.466	9.093
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.624	2.516	2.624	4.330	2.427
Eigenkapital	36.646	40.923	42.081	34.398	42.350
Fremdkapital	40.750	43.550	45.301	45.894	44.600
davon Finanzschulden	19.268	19.016	17.184	19.214	18.377
Investitionen, Abschreibungen					
Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Vermögen	6.006	4.967	4.881	4.869	4.097
davon in Sachanlagen	5.864	4.842	4.410	4.075	3.842
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielles Vermögen	4.941	4.200	3.678	6.685	4.146
davon auf Sachanlagen	4.062	3.549	3.064	5.189	3.408
Forschungs- und Entwicklungskosten	2.130	2.298	2.216	2.086	2.158

Fortsetzung von Seite 29

		2023	2022	2021	2020	2019
Zahl der Mitarbeitenden (zum Jahresende)		111.991	111.481	111.047	110.302	117.628
davon Frauen	%	26,7	26,4	26,1	25,5	25,1
davon Männer	%	73,3	73,6	73,9	74,5	74,9
davon 25 Jahre oder jünger		8.223	8.119	8.207	7.635	8.227
davon zwischen 26 und 39 Jahren		39.960	39.536	38.798	37.715	40.614
davon zwischen 40 und 54 Jahren		41.892	42.268	42.531	43.322	46.509
davon 55 Jahre oder älter		21.916	21.558	21.511	21.630	22.278
Personalaufwand (Millionen €)		10.950	11.400	11.097	10.576	10.924
Arbeits- und Anlagensicherheit^a						
Rate der Arbeitsunfälle mit hohem Schweregrad		0,03	–	–	–	–
Rate der Anlageneignisse mit hohem Schweregrad		0,05	–	–	–	–
Energiebedarf und Emissionen in die Luft						
Strom	Mio. MWh	13,0	14,2	15,3	14,7	14,8
Dampf	Mio. MWh	37,3	40,4	45,0	40,3	40,3
Emissionen von Treibhausgasen (CO ₂ , N ₂ O, CH ₄ , HFC, SF ₆)	Mio. Tonnen CO ₂ -Äquivalente	16,9	18,4	20,2	20,8	20,1
Emissionen von luftfremden Stoffen (CO, NO _x , NMVOC, SO _x , Stäube, NH ₃ /sonstige anorganische Stoffe)	Tonnen	21.605	23.354 ^b	25.869	24.496	25.130

a Im Jahr 2023 haben wir die Zielgrößen im Bereich Sicherheit angepasst.

b Der Vergleichswert für das Jahr 2022 wurde aufgrund von Datenaktualisierungen angepasst.

		2023	2022	2021	2020	2019
Wasser						
Emissionen von organischen Stoffen in das Wasser	Tonnen	8.800	10.600	12.500	11.500	12.100
Emissionen von Stickstoff in das Wasser	Tonnen	2.100	2.400 ^a	3.000	2.900	3.000
Emissionen von Schwermetallen in das Wasser	Tonnen	13	15 ^a	17	22	25
Emissionen von Phosphor in das Wasser	Tonnen	220	230 ^a	340	270	260
Gesamtwasserbezug	Mio. Kubikmeter	1.518	1.590	1.695	1.728	1.717
Wassernutzung für die Produktion	%	12	12	13	13	14
Wassernutzung zur Kühlung	%	88	88	87	87	86
Abfall (Millionen Tonnen)						
Gesamtes Abfallaufkommen		2,13	2,21	2,41	2,21	2,34
Verwerteter Abfall (stofflich und thermisch verwertet)		0,99	1,05	1,15	0,96	0,99
Beseitigter Abfall		1,14	1,16	1,26	1,25	1,35

 Weitere Daten und Fakten zur BASF-Gruppe sowie die Möglichkeit zum interaktiven Kennzahlenvergleich unter bericht.basf.com

^a Der Vergleichswert für das Jahr 2022 wurde aufgrund von Datenaktualisierungen angepasst.

Kontakt

Allgemeine Anfragen

Zentrale, Tel.: +49 621 60-0, E-Mail: global.info@basf.com

Media Relations

Jens Fey, Tel.: +49 621 60-99123

Sustainability Relations

Thorsten Pinkepank, Tel.: +49 621 60-41976

Investor Relations

Dr. Stefanie Wettberg, Tel.: +49 621 60-48002



Weitere Informationen unter [basf.com](https://www.basf.com) und im
BASF-Bericht 2023 unter [basf.com/bericht](https://www.basf.com/bericht)